



Blick auf das hügelige Pašman und Tkon

## Insel Pašman

Die Insel ist vom Tourismus noch immer fast unberührt und damit ursprünglich geblieben, obwohl sie gute Verkehrsverbindungen, Sandstrände, Tauchreviere und viel duftendes Grün bietet.

Pašman ist mit der Nachbarinsel Ugljan durch eine Brücke verbunden (→ S. 137). Mit 63 km<sup>2</sup> ist Pašman weit größer als Ugljan, doch leben hier nur knapp 3000 Einwohner, darunter viele, die nach Zadar und Biograd pendeln. Wie auf Ugljan liegen die Ortschaften an der flacheren Festlandseite. Das Hinterland bilden Hügelketten mit Karsthöhen, die steil zur Südwestküste abfallen. Die Insel ist nicht so üppig bewachsen wie Ugljan – vor allem im Osten dominieren Macchia und Schafweiden. Dafür gibt es viele kleine bewaldete Inseln in Küstennähe.

Die Inselorte sind Fischerdörfer geblieben – es gibt keine Bank, keine Tankstelle, kein größeres Hotel – auch Restaurants sind rar. Privatzimmer, Pensionen und Campingplätze bieten Übernachtungsmöglichkeiten. Ruhige Ferien kann man auch in *Robinsonhäuschen* an der Südostküste bei Tkon verbringen, immer mehr dieser einstigen Fischerhäuser werden zum Vermieten hergerichtet. Die Insel wird am besten per Mountainbike erkundet; die sicherlich schönste Route verläuft auf dem 24 km langen Makadam, dem sog. *Panoramaweg*, entlang des gesam-

ten aussichtsreichen Bergkamms. Die Markierungen sind gut, Makadamwege, teils sehr gut, teils in schlechtem Zustand, führen von jedem Inselort hinauf, es gibt auch Kartenmaterial. Wer es sehr sportlich mag, kann am *Škraping* (*škrapa* = spitzer Stein), einer Trekking-Disziplin, die über die Insel Pašman führt, teilnehmen (erster Märzsamstag; [skraping.hr](http://skraping.hr)); es wird über Berge und Felsen gerannt und geklettert und sich durchs Gebüsch gezwängt.

Pašman ist eine Art Zwillinginsel von Ugljan, mit dem Unterschied, dass sie sich an Biograd orientiert und nicht wie Ugljan an Zadar. Hinter der Verbindungsbrücke hoch über dem Kanal setzt sich der „Drachenrücken“ von Ugljan mit seiner urwüchsigen Pflanzenwelt auf Pašman fort. Um die Ortschaften herum gibt es kaum Gärten und Felder, abgesehen von Weinstöcken, Oliven- und Feigenbäumen im Westen. Öfter liegen kleine Campingplätze am Meer, viele sind jedoch in der Nachsaison geschlossen – baden kann man dann ziemlich ungestört und ungeniert an den flach abfallenden Sandstränden – bestens geeignet für Familien mit Kleinkindern.

## Wichtiges auf einen Blick

**Telefonvorwahl** 023

**Fährverbindungen** **Trajekt 432** (Jadrolinija) **Biograd-Tkon** (Fahrzeit 20 Min.): in der Hauptsaison bis zu 12-mal tägl., 2,95 €/Pers., Auto 12,75 €.

**Trajekt 431** (Jadrolinija) **Zadar** (Gaženica) – **Preko (Ugljan)** und **Personenfähre 409** (Jadrolinija) **Zadar** (Stadthafen) – **Preko** (→ Insel Ugljan).

**Tanken** Auf Pašman gibt es **keine** Tankstelle, man muss nach Ugljan (Preko)!

**Busse** Regelmäßige Fahrten (sonntags weniger) zu den Inselorten, nach Pašman und über die Fähre nach Zadar.

**Geld** Es gibt **keine** Bank; nur auf der Insel Ugljan in **Preko**. Bankomaten in **Pašman** und **Tkon**.

**Post** In jedem Ort.

## Geschichte

Eine illyrische Burgruine und Überreste aus römischer Zeit zeugen von der frühen Besiedlung Pašmans. Im Südwesten steht eine vorromanische Kirche am Meer. Sie war von 1050 an Eigentum des Bischofs von Biograd, 75 Jahre später ging sie in den Besitz des Erzbischofs von Zadar über. Wie Ugljan wurde auch Pašman nie von den Osmanen erobert. Während der Zerstörung Biograds durch die Venezianer und der Angriffe der Türken diente die Insel vielen als Unterschlupf. Bis 1883 war Pašman von Ugljan nur durch eine Furt getrennt. Später wurde ein Kanal gegraben und 1973 auf 4,3 m vertieft und überbrückt – heute tuckert hier die Autofähre hindurch (→ S. 137).

## Ždrelec

Der Ort zieht sich mit mehreren Weilern von der gleichnamigen großen Meereseinbuchtung und Meerenge mit ein paar Häusern (meist Neubauten) über etliche Buchten bis zum kleinen Zentrum mit der Kirche **Sv. Luka** zur Orientierung. Am Hafenbecken ist es gemütlich. An der Meeresspassage unterhalb der Brücke kann man ebenfalls gut sitzen und dem Schiffsverkehr zusehen.

**Baden** An der **nördl. Buchtseite** und an der **Kablin-Bucht** an der Südküste (ein Pfad führt dorthin). Fels- und Kiesstrände.

**Mountainbiken** Per Rad kann man auf dem Makadam die Südküste bzw. Berge erkunden.

**Übernachten** Es gibt ein paar **Privatzimmer** und **Appartements**. €

**Essen & Trinken** **Buffet Riva**, im Ortszentrum am Hafen. Man sitzt gemütlich auf der Terrasse, der Service ist gut und das Essen preiswert. Es gibt Fisch- und Fleischgerichte (u. a. auch Hummer). Uv. Sv. Luka, ☎ 023/374-189.

**Café-Bar & Pizzeria Maslina**, neben der Brücke – von hier bester Blick auf die Schiffe; auch Appartementvermietung. ☎ 095/9012-663 (mobil).

## Banj

Ein paar Häuschen verstreut um das Hafenbecken, Appartementvermietung in einem verschachtelten Neubau nahe dem Meer, Pizzeria, Baden an kleinen Kiesstränden – das bietet Banj. Von der erhöht gelegenen Terrasse der Pizzeria kann man die Abendsonne genießen und auf den Kanal von Pašman blicken. Oberhalb des Ortes, am Berg *Mali bok* (174 m) steht die Kapelle *Gospe od Loreta* von 1935; ein schmales Asphaltsträßchen führt in 1,5 km bergan, die letzten Höhenmeter werden in ca. 15 Min. über einen steil ansteigenden Felspfad zurückgelegt – die grandiose Aussicht auf alle umliegenden Inseln, die Nationalparks und das Festland belohnt.

**Camping** \*\*\* **Camp Daleka Obala**, ca. 1,5 km südl. von Banj etwas oberhalb vom Meer unter Olivenbäumen. Moderne Sanitäreinrichtungen und Ankerplätze für Boote; auch Appartements. April–Okt. ☎ 098/9699-997 (mobil), daleka-obala.com.



## Dobropoljana und Nevidane

Wenige Kilometer südlich von Banj wird **Dobropoljana** erreicht, ein Weiler, der sich von Weinlauben überwuchert zum Meer hinabzieht. Von der Hauptstraße führt ein Makadam (nahe Busstation) in rund 1:30 Std. hoch zum Panoramaweg und höchsten Gipfel *Veliki Bokolj* (272 m) – eine fantastische Weit-sicht zu allen Natur- und Nationalparks ist die Belohnung (für Mountainbiker nicht geeignet, da sehr grobschottrig).

Dann folgt der ruhige Ort **Nevidane** mit schmalen Häusern, die Haustüren trennen nur ein paar Meter. Dazwischen weiden Schafe, meckern Ziegen, gackern die Hühner. Rund 630 Menschen bewirtschaften die fruchtbare Ebene. In Nevidane steht die einzige

Schule der Insel, die bis zur 8. Klasse führt. Richtung Meer zieht sich der Ort mit neueren Bauten, dazwischen die von Zypressen umgebene Pfarrkirche aus dem 19. Jh. Auf dem Friedhof steht eine alte Kirche von 990, die im 15. Jh. wieder aufgebaut und 1650 im Barockstil umgestaltet wurde. Über der Tür eine gotische Inschrift aus dem 15. Jh. Südlich des Ortes die Ruinen einer Kapelle aus dem 10. Jh. Der Ort wird 1067 erstmals als *Nevijana* erwähnt – nach dem Namen eines heute nicht mehr existierenden Klosters. Am Hügel Binjak, neben der Inselstraße, befand sich eine illyrische Siedlung.

**Baden** Gute Plätze an kleinen Sand- und Kiesbuchten in Richtung Osten.

**Übernachten** Es gibt einige **Privatzimmer/ Appartements. €**



## Banj – vom Berg Mali bok hat man ein herrliches Kornaten-Panorama

In Dobropoljana gibt es 2 **Mini-Campingplätze**, allerdings nicht am Meer.

**Essen & Trinken** Einige Lokale, zu empfehlen: **Restaurant Zrinski**, in Dobropoljana, ein beliebtes Fischlokal. Ganzjährig ab 11 Uhr. Dobropoljana 101, ☎ 091/5114-364 (mobil).

**Restaurant Marinero**, südl. von Nevidane in der nächsten Bucht (bei Mrljane) direkt am Meer; Anlegemöglichkeiten für Boote. Mrljane 58, ☎ 023/269-105.

## Pašman

Bis heute lebt der kleine Inselhauptort mit rund 300 Einwohnern vor allem von der Fischerei und der Landwirtschaft – nur vereinzelt finden sich Touristen ein.

Enge Gassen mit einfachen Häusern und umliegende Weinfelder bestimmen das Ortsbild. Eine Straße zieht sich am Kai entlang. Rundum Badebuchten – vorgelagert die von einer Familie bewohnte **Leuchtturminsel Babac**.

Der Ort ist seit illyrischer und römischer Zeit besiedelt. 1067 wird er unter dem Namen *Postimana* erstmals erwähnt. Die **Pfarrkirche** stammt aus dem frühen Mittelalter, wurde später vergrößert und erhielt 1750 ihren Turm. Ein spätgotisches Prozessionskreuz und das Altarbild von Meister

Medović sind die wertvollsten Stücke. Entlang der Küste reihen sich unterirdische Fundstätten aus der Römerzeit, Mauern, Mosaiken – wenn Geld vorhanden ist, sollen Ausgrabungen beginnen. Wer gut zu Fuß ist oder ein Mountainbike zur Verfügung hat, besucht die **Bucht Sv. Ante** auf der Südseite der Insel, umringt von ein paar Ferienhäusern, mit Anlegestelle für Boote und ruhigen Bademöglichkeiten. Hier steht auch der Namensgeber, die kleine vorromanische Kapelle **Sv. Ante**, vor der Kapelle die Statue des Sv. Ante von Padua, gefertigt vom heimischen Mönch und Bildhauer Jaki Gregov.

**Information Tourismusverband**, 23262 Pašman, Uferstraße, ☎ 023/260-155, pasman.hr. Juli/Aug. Mo–Sa 8–21, So 8–12 Uhr; Juni u. Sept. tägl. 8–12; Okt.–Mai Mo–Fr 8–12 Uhr.

**Baden** In der **Lučina-Bucht** mit Sand- und Kiesstrand sowie an der **Halbinsel Barotul**. An der Strandstraße betonierte Liegeflächen. Ins Wasser geht es sehr flach hinein, man kann fast bis zu den bewaldeten Inselchen durchwaten – für Kinder gut geeignet. Aufpassen: ab und zu Seeigel! Via Boot geht es zu den kleinen vorgelagerten Inseln. Auf der Südseite die schöne **Bucht Sv. Ante**, beliebt auch bei Bootbesitzern.

**Übernachten/Essen** Zahlreiche **Privatzimmer** und **Appartements**.

\*\*\* **Villa Lavanda**, die slowenischen Besitzer vermieten 15 gut ausgestattete Appartements für 2–4 Pers. Pašman 151, pasman.si. €–€€

**Restaurant-Appartements Laterna**, an der Strandstraße gelegen. 11 Appartements für 4–6 Pers., gutes Restaurant mit Blick aufs Meer. Mai–Okt. ☎ 023/260-179, lanterna.hr.

**Pizzeria Amfora**, im Süden an der Uferstraße. Juni–Sept. ☎ 091/7632-824 (mobil).

**Restaurant De Loro**, hier isst man sehr gut Fleischgerichte, u. a. die Kalbfleischpfanne, aber auch Fischgerichte bei freundlichem Service. Ganzjährig. Riva 76, ☎ 023/260-064.

**Konoba Mureta**, gut für Fisch und Muscheln. Juni–Sept. Pašman 84, ☎ 095/8896-265 (mobil).

**Camping** Rund um die Bucht Lučina sind einige Camps:

\*\* **Autocamp Kod Jakova**, an der Buchtsüdseite direkt am Meer und an der Mole liegt das 1-ha-Gelände. Es werden auch Zimmer vermietet. Mai–Sept. ☎ 091/5181-644 (mobil).

\* **Camping Lučina**, südlich vom Camp Kod Jakova; sehr einfacher Platz, ebenfalls mit Appartementvermietung. Juni bis Mitte Sept. Pašman 145, ☎ 023/260-173, lucina.hr.

\*\*\*\* **Camp Pašman**, das sehr gut ausgestattete, kleine, parzellierte Camp liegt an der Nordseite der Bucht Lučina im Föhrenwald. Es gibt moderne Mobilhäuser und eine Cafébar sowie Boots- und Fahrradverleih. Mitte April bis Mitte Okt. 10 €/Pers., Pzelle 30 €; TS-Aufschlag ca. 10 %. Pašman 155b, ☎ 095/223-3111 (mobil), camppasman.com.

\*\*\* **Camp Skalinada**, kurz nach obigem Platz; sehr kleines, aber nettes terrassiertes Camp im Föhrenwald mit ca. 10 Stellplätzen (mit Strom). Auch Mobilhaus- und Glampingzeltvermietung. Preise niedriger als oben. April bis Mitte Okt. Pašman 156, ☎ 023/260-275, 091/899-260 (mobil).

\*\* **Camp Arboretum**, 2 km östlich kurz vor Mrljane. Schattiges Gelände durch Föhren, rund 200 m von der Sandbucht Mrljane entfernt. Juni–Sept. 8 €/Pers., Auto 3 €, Standplatz mit Zelt ab 7 €; im Juli/Aug. keine Camper! Barotul 8e, ☎ 099/2538-711 (mobil), camparboretum.com.

## Kraj und Ugrinić

Ein paar Häuschen zwischen Oliven- und Weingärten, das ist **Kraj**. Am Meer neben einer Ruine, umgeben von blü-

hendem Oleander, steht das *Franziskanerkloster Sv. Dujam* mit Museum. Das Kloster wurde Ende des 14. Jh. erbaut und später im Barockstil umgestaltet. Im *Museum* sind Funde aus der Illyrer- und Römerzeit, eine historische Waffensammlung, alte Münzen, Briefmarken und im ehemaligen großen Refektorium alte Gemälde ausgestellt (Mitte Juni bis Mitte Sept. tägl. 16–18 Uhr). Ab dem Kloster gibt es in Richtung Tkon Bademöglichkeiten an kleinen Kiesbuchten mit teils sandigem Untergrund.

Die kleine Siedlung **Ugrinić**, die kurz nach Kraj folgt, bietet viele ruhige und schön gelegene Privatzimmer, Appartements sowie einen Campingplatz. Das Highlight ist die traditionelle *Holzbootregatta* am zweiten Juli-Sonntag.

**Einkaufen Ölmühle** in Kraj.

**Übernachten/Essen in Kraj** \*\*\*\* **Villa Kruna**, der zartrosa Bau verfügt über Appartements mit Balkonen, Garten und Terrassen und einem Pool; das Anwesen liegt kurz vor dem Meer. Auch das hauseigene Restaurant wird gelobt, hier kann man Halbpension genießen. Kraj 122 a, ☎ 023/285-410, vila-kruna.com. €€

\*\*\*\* **Villa Palme**, in unmittelbarer Nähe von Villa Kruna (gleiche Ltg.). €€

\*\*\* **Villa Anita**, 10 Appartements stehen nahe am Hafen. Fam. Ante Šandric, Put Ugrinića b. b., ☎ 095/8081-921 (mobil). €€

**Camping** Es gibt einige einfache Camps bei Privathäusern auf dem Wiesengelände, u. a.:

\* **Autocamp Brist**, am Meer in Kraj. Ca. Mai–Sept. Put Mrviska 36, ☎ 023/285-225.

\*\*\* **Camping Torkul**, 100 m oberhalb des flachsandigen Meeres in Kraj nahe dem Kloster mit 30 Stellplätzen mit Strom/Wasser (20 €, 8 €/Pers.) und Bistro, zudem 12 Mobilhäuser. März–Nov. ☎ 091/766-1883 (mobil), camping-torkul.com.

## Tkon

Mit 800 Einwohnern ist der Fährort der lebendigste Fleck der Insel und bietet nun auch Jachten geschützte Anlegestellen. An der unbewohnten Südküste von Tkon kann man in Robinsonhäuschen geruhsam urlauben.



## Das hügelige, grüne Pašman

Tkons Ortsbild wird beherrscht von Fährschiffen, Fischkuttern und Jachten, die in der Hauptsaison Probleme hatten, einen freien Platz zu ergattern – eine Marina hat jetzt Abhilfe geschaffen. Auch wird der Ort durch eine Uferpromenade aufgehübscht. Die Bars rund um den Hafen sind voll von Männern, die bei Wein und Travarica plaudern und debattieren.

Im alten Ortskern steht die Pfarrkirche **Sv. Toma**. Sie ist romanischen Ursprungs und wurde im 17. Jh. einer Verschönerung unterzogen. Vom alten Stadtplatz Kolo (Ul. Kolešće) kann man in rund 15 Min. den Berg *Kalvarija* erklimmen, wo die Kapelle **Gospa od Sedam Žalost** aus dem Wald lugt, sie wurde Mitte des 18. Jh. errichtet.

Rund 2 km westlich von Tkon (Zufahrt von der Hauptstraße) prunkt auf dem Berg *Čakovac* das hübsch renovierte, romanische **Benediktinerkloster**. Nach der Zerstörung Biograds erbauten sich die Benediktiner an diesem gut geschützten Platz anstelle einer älteren Kirche 1125 ihr Kloster, das zugleich als Festung diente. Bei einem Gefecht mit den Venezianern, mit Louis von Anjou als Anführer, wurde das Kloster 1358 vollständig zerstört, nur ein Steinwappen erinnert daran. Nach dem „Frieden von Zadar“ wurde es neu

aufgebaut und entwickelte sich zum geheimen Zentrum der glagolitischen Schrift und Literatur (→ Kasten S. 318). Die gotische Kirche mit herrlichem Portal der Muttergottes mit Kind stammt aus dieser Zeit. Heute leben vier Benediktinerbrüder im Kloster, das täglich außer Sonntag von 16 bis 18 Uhr besichtigt werden kann (werktags um 8, So um 9 Uhr Messe). Zudem gibt es ein kleines Lapidarium zu besichtigen. Auch die Außenanlagen und der beschauliche Platz unter Zypressen und Pinien, mit Blick auf Tkon und all die umliegenden Inseln, lohnen den Weg hierher.

Gut präparierte Makadamwege führen von Tkon zur Insel Südseite und zu Badebuchten (s. u.). Per Mountainbike kann man ebenfalls schöne Runden drehen, u. a. hinauf auf den **Panoramaweg** und gen Westen über die aussichtsreichen Gipfel *Jakovljevi vrh* (180 m) und *Veliki Prvenj* (184 m). Je nach Kondition und weiterer Beschaffenheit des Weges kann weiter gen Westen geradelt werden, insgesamt 24 km.

**Information Tourismusverband**, 23212 Tkon, Trg Mulina (Hafenplatz), ☎ 023/285-213, 091/891-3527 (mobil; bei Abwesenheit), tzo-tkon.hr. Juni–Sept. Mo–Sa 8–20, So/Feiertage 8–12, danach Mo–Fr 8–14 Uhr.

**Agentur NAV-Adriatic**, Trg Mulina 18, ☎ 095/592-52593 (mobil), navadriatic.com. Apparte-

ments, Ausflüge, Scooter-, Fahrrad- und SUP-Verleih etc. (auch in Preko, Insel Ugljan).

**Verbindungen Autofähre** nach Biograd (→ Wichtiges auf einen Blick). Regelmäßige Busverbindungen zu allen Inselorten.

**Veranstaltungen Kirchenfest** mit Prozession hoch zum Kalvarienberg am 8. Sept. Juni–Aug. mehrmals wöchentl. **Events.**

**Einkaufen** Markt, Supermarkt, Metzgerei, Bäcker. **Inselprodukte-Markt**, Juni–Aug. jeden Do 8–10 Uhr und bei Festen.

**Übernachten** Zahlreiche Unterkünfte, ganzjährige Vermieter; u. a.:

**\*\*\* Pension Mušćet**, nahe Meer und Strand ortsauswärts Richtung Pašman; es gibt 10 Zimmer, auch mit Frühstück. Vruļje 8, ☎ 023/285-279, muscet.info. €

**Appartements Ori**, hübsch, modern und mit Pool. Fam. Radovan Škarica, Glavičine 43, ☎ 098/9074-583 (mobil). €

**Appartements Radović**, am Meer, nahe Kirche Sv. Toma. Fam. Krunoslav Radović, Ul. lamprada 4, ☎ 098/392-841 (mobil). €

**Appartementhaus Palaškov**, gleiche Ltg. wie Restaurant Sovinje; hübscher Neubau mit verschiedenen großen Appartements. Glavičine 5, ☎ 098/341-370 (mobil). €

**Appartements Maestral**, östl. vom Hafen mit etlichen verschiedenen großen Appartements mit Balkon. ☎ 023/285-316, apartmani-maestral-tkon.com. €

**MeinTipp Robinsonhäuschen**, an der Südküste (z. B. in Uvala Vitane) gibt es einfach ausgestattete Natursteinhäuser direkt am Meer für idyllisch-geruhsame Ferien (u. a. Agentur Kun). Die Häuser sind sehr einfach, unterschiedlich groß und meist für 4–7 Pers. geeignet. Energieversorgung durch Solaranlage oder Gas. Transfer mit Taxiboot oder über den Makadam ist meist inbegriffen, die Versorgung erfolgt etwa jeden 2. Tag. 4-PS-Boote sind zu mieten. Für 4 Pers. (2 Zimmer). €€

**Camping \*\* Autocamp Adriana**, 500 m östl. vom Ort, direkt am Meer. Preise ähnlich wie Sovinje (s. u.). ☎ 023/285-017, adriana-tkon.hr.

**\*\*\* FKK-Camping Sovinje**, schönes Gelände, 2 km östlich von Tkon, auf knapp 3 ha entlang der gesamten Bucht. Mittlerweile gibt es auch hübsche Mobilhäuser und Glampingzelte. Die flachsandige, schattige Bucht eignet sich ideal für Familien mit Kleinkindern. Cafébar, Essen kann bestellt werden. 11 €/Pers., Auto 6 €,

Parzelle 12–18 €. April bis Mitte Okt. ☎ 098/314-045 (mobil), fkksovinje.hr.

**Essen & Trinken Restaurant Trta Mrta**, benannt nach einem Zagreber Radiosender. Im Innern rustikal mit Naturstein und Holzofengrill, dazu ein kleiner lauschiger Innenhof. Spezialitäten sind hier Gregada (Fischeintopf) oder Oktopus-Peka, beides nur nach Vorbestellung. Zudem Muschel-Spaghetti-Eintopf, Scampi, Pizzen oder das Bœuf Stroganoff – alles ebenfalls sehr lecker. April–Okt. ab 12 Uhr, danach nur Cafébar. Put Mirišča 4, ☎ 023/285-280.

**Restaurant Leut**, hier gibt es fangfrische Fische, hausgemachtes Brot, hauseigenes Gemüse, das gegrillt oder als leckerer Salat auf den Tisch kommt, und Kartoffeln. Ganzjährig ab ca. 14 Uhr. Fam. Ivica Pribilović, Put furlanije 2, ☎ 091/5215-851 (mobil).

**Restaurant-Cafébar Sovinje**, das älteste Lokal mit großer Terrasse direkt am Meer und neben dem Fährhafen. Hier gibt es alles von Pizzen bis zu Fleisch- und Fischgerichten. Ganzjährig ab 11.30, im Sommer ab 7 Uhr. Zudem Appartementvermietung. Na mulu 4, ☎ 023/285-286, tkon-sovinje.com.

Die Jüngeren vergnügen sich im Sommer in der **Cafébar Štikla** (Na mulu 31) sowie direkt am Meer in der netten **Beachbar Ga-Ga** (Put Studenca 12).

**Baden** Zwischen Tkon und Campingplatz gibt es flache Sandbuchten. Lange läuft man, bis das Wasser Kniehöhe erreicht, für Kinder gut geeignet. Im Sonnenlicht lodert der Feuertorn, das Meer leuchtet beinahe schon kitschig in allen Blautönen. Weitere Plätze in Richtung Kraj und an der Südküste die Badebuchten Vitane und Kruševica.

**Nautik** Marina Tkon, westl. vom Trajekthafen, 24 gut geschützte Anlegeplätze mit Wasser u. Strom, ☎ 099/505-6602 (mobil).

**Fahrradvermietung** Neben Tourismusverband (s. o.).

## Insel Gnalčić

Östlich von Pašman Richtung Vrgada wurden bei der kleinen Insel Gnalčić in einem gesunkenen Handelsschiff bedeutende archäologische Funde gemacht. Über 350 Jahre lang lag der große Frachter samt Ladung am Meeresgrund und nur ein verschwindend kleiner Teil der Schätze wurde bis heute geborgen (→ Kasten unten).

## Versunkene Schätze

1967 barg man nahe der kleinen Insel Gnalíć aus 30 m Tiefe erstmals Teile der Fracht eines unbekanntes Handelsschiffes aus dem 16. Jh. Die Herkunft des großen Frachters ist ungeklärt, man vermutet, dass er sich auf der Fahrt von der Nordadria Richtung Süden befand – ob er kenterte oder in einer Schlacht versenkt wurde, ist ebenso ungewiss. 1973 entdeckte man bei Tauchaktionen etliche kunstvoll verzierte Bronzekanonen aus venezianischen und französischen Gießwerkstätten sowie große Anker. Bisher verzichtete man auf die Bergung dieser schweren Teile, die verdeutlichen, dass die damaligen Handelsschiffe für die Verteidigung gut gerüstet waren. Im Inneren des Wracks fand man eine beträchtliche Menge an Frachtgut: Gläser und Messingleuchter, aber auch Rohstoffe, die zur Weiterverarbeitung bestimmt waren – alles sorgsam verpackt in Fässern, Schachteln und Körben.

Die Verarbeitung und Qualität der Glasgegenstände deuten auf Murano als Herkunftsort hin – die Glasbläser der kleinen Insel bei Venedig waren in ganz Europa bekannt. Dieser Teil des Fundes besteht vorwiegend, empfindlich wie Glas eben ist, aus Bruch. Die Messingleuchter deuten auf Werkstätten in Nordeuropa, möglicherweise in Lübeck hin. Man barg Kronleuchter mit Doppeladler und Löwenkopf, die aufs 16. Jh. datiert wurden. Gut erhaltene Textilwaren holte man aus einer eisenbeschlagenen Kiste – z. B. einen Seidendamast in Originallänge, zusammengefaltet, eingehüllt in einen Sack, verplombt und versiegelt – die Qualität lässt auf Werkstätten in Florenz, Venedig oder Lucca schließen. Stark beschädigtes Keramikgeschirr, Kleinteile wie Fingerhüte und Nähnadeln und ganze Kisten voller Rasiermesser und Scheren wurden ebenso geborgen wie Kupfergeschirr, das zum Schiffsinventar gehörte.

Den wichtigsten und größten Teil der Schiffsfracht aber machten die Rohstoffe und Halbfabrikate aus: Gewaltzes, in Bündeln zusammengelegtes Messingblech und Messingstangen. Zinnstangen mit dem Stempel der Republik Venedig – da es in Kroatien keine Zinnvorkommen gab, verbürgte sich Venedig für die Qualität der Ware. Außerdem fand man Zinnoberkugeln aus Spanien oder Slowenien, Bleiweiß, das in kleinen Kegeln transportiert und in den Niederlanden oder auch in Venedig erzeugt wurde, sowie verzinnertes, als rostfreies Material sehr geschätztes Stahlblech aus Böhmen und Sachsen.

Noch lange ist nicht alles entdeckt und geborgen. Die aufwendigen Bergungs- und Konservierungsverfahren erfordern viel Zeit und vor allem Geld, an dem es in Kroatien mangelt.





Über dem Hafen von Vrgada

## Insel Vrgada

Das knapp 4 km<sup>2</sup> große Eiland mit 130 Bewohnern liegt im Osten von Pašman auf halbem Weg nach Murter und bietet außer Ruhe auch einige schöne Badestrände.

Der gleichnamige Inselort zieht sich von der heutigen tiefen Haupt- und Hafnbucht *Luka* im Nordosten hinauf und hinüber zur flachsandigeren *Uvala Sv. Andrija* (auch *Uv. Priština* genannt) auf der Nordwestseite. Hier steht noch das alte Gebäude der Dosenfabrik für Sardinien, wo vor 40 Jahren die Inselbewohner Arbeit fanden. Vrgada ist teils üppig bewaldet und verfügt auch über fruchtbare Erde. Außerdem lieben das Eiland mittlerweile auch Delfine, die oft gesichtet werden.

Bereits im 6. Jh. ließ der byzantinische Kaiser Justinian I. entlang der Küste für seine Seewege-sicherung Festungen bauen, so auch hier oberhalb des Hafens auf dem Berg *Gradine* das **Castrum Lumbricata**. Unter Kaiser Konstantin VII., um 950, wurde die Insel unter dem Namen *Loumbrikaton* erwähnt, sie soll damals die einzig bewohnte Insel in der Zadar-Šibenik-Region gewesen sein. Oberhalb der Sv.-Andrija-Bucht gelangt man über einen Pfad, abgehend nahe Hafennole und Friedhof, hinauf zum Berg *Gradine* und

blickt auf die Ruinen dieser einst illyrischen, antiken und frühmittelalterlichen Burg. Bis 1410 lebten auf dem *Gradine* auch Mönche, ehe sie auf die Insel *Galevac* (→ Insel *Ugljan/Preko*) umsiedelten. Einer blieb und wurde der Inselpfarrer. Die Römern hinterließen eine bis heute bestens erhaltene gemauerte Zisterne.

Unten am Friedhof steht die Kapelle **Sv. Andrije** aus dem 10. Jh. Der Legende nach stand einst am Altar eine hölzerne Statue des hl. Andreas, die von einer im Sturm gekenterten byzantinischen Galeone angeschwemmt worden war. Bis heute ist hier Sv. Andrije der Schutzpatron der Fischer.

Vrgada war zu Zeiten Venedigs von vielen Adeligen und geachteten Familien bewohnt, die hier z. T. ihre Sommerhäuser hatten, u. a. auch die alte Aristokratenfamilie *Klokočić* aus Zadar. Einen großen Palast baute die Familie *Damiani* von der Insel *Brač*, die von 1682 bis 1920 hier ihre Sommer verbrachte. Noch heute blickt man auf die Ruinen dieser Residenz, die einst

im Innenhof über Wasserbasin, exotischen Garten und eine eigene, da Baptisten, Kapelle verfügte, die **Gospe od Zdravlja**, dierestauriert wurde.

Am Sudujam-Hügel dominiert die große Pfarrkirche **Sv. Trojice**, ihre gewaltigen Ausmaße überforderten das Budget der Inselbewohner und so zog sich der Bau viele Jahrzehnte hin, bis er 1687 fertiggestellt wurde. Von hier oben hat man einen herrlichen Blick zum Festland und auf die Inseln rundum. Ein Weg führt vorbei an Gemüsegärten und durch Kiefernwald gen Süden zu einer bei Bootsleuten beliebten Ankerbucht. Für Bootsbesitzer ist das Inselchen eine gute Zwischenstation.

## Baden

Zum Baden lockt der Sandstrand an der **Bucht Pržina** unterhalb der roten Felsenklippe, die man schon bei der Fährianfahrt kurz vor der Hafengebucht sieht. Das sandig-tonige Gemisch ist herrlich für Kinder zum Spielen, zum Einschmieren und natürlich ein wunderbarer Badestrand. Gegenüber in Schwimm-, manchmal auch in Laufweite, liegt die kleine bewaldete Miniinsel **Artina**, diese Passage wird auch gerne von Booten zum Ankern genutzt. Läuft man durch den Kiefernwald zur Südseite der Insel, kann man an der tiefen Kies- und Felsbucht **Kranje** ebenfalls herrlich baden – auch hier ankern viele Boote. Wer ein paar Tage auf der Insel verbringt, kann sie geruhsam er-

kunden und nette kleine Badestellen entdecken.

## Praktische Infos

**Information** Über **Tourismusverband Biograd** und **Pakoštane**; dort auch Unterkunftslisten und Fahrplan.

**Verbindungen** **Personenfähre:** Vrgada-Biograd, ganzjährig 2-mal tägl.; nach Pakoštane (ca. 5 km südl. von Biograd) je nach Saison 2- bis 7-mal tägl.

**Übernachten/Essen** In etlichen Häusern werden Zimmer vermietet, z. B. bei **Fam. Zdravka & Ivan Arapov** im netten, pflanzenumwucherten Haus. Vrgada 217, ☎ 023/371-134, 098/9610-999 (mobil), zdravka.arapov@hotmail.com. Oder im **Appartementhaus Mladenka**, Vrgada 124, ☎ 023/371-060, 092/2748-929 (mobil). €

Zur Versorgung gibt es in der Saison einen **Minimarket** und einige Lokale (geöffnet meist nur Mai/Juni bis Sept./Anf. Okt.).

**Restaurant Bracera**, an der Hafengebucht. Ähnelt, wie der Name besagt, einem Schiff. Hier sitzt man schön, genießt den Blick auf Meer. Die Speisekarte bietet u. a. Schwarzes Risotto, Muscheln und natürlich Fleisch und Fisch vom Grill. Ab 11 Uhr. ☎ 099/3502-240 (mobil).

**Bistro Pržina**, an der gleichnamigen Bucht im Nordwesten. Hier gibt's frischen Fisch, Tintenfisch und Getränke. Juni–Sept. 12–24 Uhr.

**Beachbar Hakuna Mata**, hier genießt man morgens seinen Kaffee oder spätabends beim herrlichen Sonnenuntergang seinen Cocktail. Mitte Juni bis Mitte Sept. 10–20 Uhr. Plaža Podbrizi (Nordseite, gegenüber Insel Artina).

Im Süden der Insel, an der Uvala Kranje, hat im Hochsommer eine **Snackbar** geöffnet; es gibt Fisch- und Fleischgerichte.

## Die rotsandige Bucht Pržina

